

1922

4. Juli 1922

SC - 3687

Stadtlohn, 4. Juli

Das 37. Stiftungsfest des kath. Arbeitervereins nahm einen schönen Verlauf. Zur Vorbereitung darauf hatte Pater Fromm eine religiöse Woche gehalten, die ihren Abschluss fand in der gemeinschaftlichen Kommunion am Peter- und Paulsfeste, an der 500 Mitglieder teilnahmen. Nach der Festandacht durchzog ein stattlicher Zug die wichtigsten Straßen der Stadt und endigte im Vereinshause. In der anschließenden Festversammlung hielt Pater Fromm einen begeisterten Vortrag über das Laienapostolat. Der kath. Arbeiter muss sein ein Apostel bei der Arbeit, im öffentlichen Leben und in der Familie. Nach kurzer Begründung durch den Präses wurde einstimmig der Antrag angenommen, statt einmal jährlich viermal gemeinschaftlich zur hl. Kommunion zu gehen. In herzlichen Worten sprach Pfarrer Reismann seine Freude aus über das, was er gehört und gesehen habe und legte den Mitgliedern ans Herz, allzeit die idealen Ziele des Arbeitervereins treu hochzuhalten. Gehoben und verschönt wurde die Feier durch die prächtigen Leistungen der Musikkapelle und der Gesangabteilung. Reichen Beifall ernteten die frischen, sinnigen Aufführungen der Schülerinnen der Mädchenschule. Mit einem donnernden Hoch auf das Wachsen, Blühen und Gedeihen des Arbeitervereins Stadtlohn schloss der Präses die Festversammlung.

AKZ

5. Juli 1922

SC - 3688

Stadtlohn, 5. Juli

Die Kirmes am letzten Sonntag war gut besucht. Auf dem Kirmesplatz waren viele Buden aufgestellt. Am Nachmittag herrschte in der Stadt ein reges Leben. Wie es schien, wurde viel Geld umgesetzt.

AKZ

7. Juli 1922

SC - 3689

Stadtlohn, 7. Juli

Altershilfe

Ein edles Werk christlichen Gemeinschaftsgeistes vollbrachten die Arbeitnehmer und Arbeitgeber der größeren Betriebe am hiesigen Orte. Um den alten Leuten im Krankenhaus die Anschaffung neuer Kleider und einiger Genussmittel zu ermöglichen, gaben die Arbeitnehmer von je zwei Überstunden 20 M ab. Dieselbe Summe stellten in anerkennenswerter Weise die Arbeitgeber für die Zwecke des hiesigen Krankenhauses zur Verfügung. Im ganzen sind so 34712 M zusammengekommen. Auch an dieser Stelle wird sowohl den Arbeitern als auch den Unternehmern herzlicher Dank für ihre wackere Tat ausgesprochen. Mögen die anderen Berufe es nachmachen.

AKZ

13. Juli 1922

SC - 3690

Stadtlohn, 13. Juli

Stadtverordnetensitzung

In der vorgestrigen, unter dem Vorsitze des Stadtverordnetenvorstehers Gottfried Hecking stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurde der Etat für 1922 beraten und genehmigt. Derselbe schließt ab in Einnahme und Ausgabe mit 3 380 000 M. – Der Gaspreis wurde auf 10,25 M erhöht.

AKZ

14. Juli 1922

SC - 3691

Stadtlohn, 14. Juli

Großfeuer

Gestern morgen gegen 11 Uhr entstand in der Industrieanlage Droste, Schulte, Everssohn u. Co. an der Dufkampstraße Großfeuer. Das Feuer griff mit rasender Geschwindigkeit um sich. Als die Feuerwehr, die gleich nach dem Alarm zur Stelle war, ankam, stand das Kesselhaus, in dem das Feuer ausgebrochen war, die Stiefabrik, das Sägewerk und die Droste'sche Mühle in hellen Flammen. Diese Gebäulichkeiten brannten bis auf den Grund nieder. Das Getreide, welches noch in der Mühle war, wurde heraustransportiert. Im übrigen versuchte die Feuerwehr den angrenzenden Lagerschuppen mit größeren Mehlvorräten vor dem Feuer zu schützen, welches auch gelang, zumal es ziemlich windstill war. Das Wasser musste weit herangeholt werden. Der Schaden ist sehr groß. Ein Teil der Anlagen war vorgestern abend durch Kauf in anderen Besitz übergegangen, und da die Käufer noch anwesend waren, sahen sie selbst ihr eben gekaufte Unternehmen einen Raub der Flammen werden.

AKZ

19. Juli 1922

SC - 3692

Stadtlohn, 19. Juli

Kriegerdenkmal.

Wie verlautet, beabsichtigt man in allernächster Zeit mit den Vorarbeiten zur Errichtung des Kriegergedächtniszeichens zu beginnen. Man hofft, dass jeder sein Scherflein dazu beitragen wird, um die gefallenen Helden in würdiger Art zu ehren.

AKZ

16. September 1922

SC - 3668

Stadtlohn, 16. Sept.

Stadtverordnetensitzung

In der Sitzung am Dienstag waren laut "Allg. Ztg." anwesend unter dem Vorsitz des Stadtverordnetenvorstehers Herrn Gottf. Hecking die Herren Gerh. Heming, Jos. Roth, Karl Daniel, Joh. Brinkamp, G. van Bömmel, Bern. Wienand, Joh. Terhechte, Andr. Westen, Heinr. Ellers, Heinr. Kramer. Protokollführer Martin, vom Magistrat Herr Bürgermeister Schanz.

1. Die Erhöhung der Wohnungsbauabgabe wurde vertagt.

2. Grundverkauf auf dem Görkeskamp. Dem Stellmacher Bern. Lensing wurde die Parzelle Flur 10 Nr. 727/62, groß 2,58 Ar, zum Preise von 300 Mark pro Quadratrute bei gleichzeitiger unentgeltlicher Auflassung der Straßenparzellen Flur 10 Nr. 862/63 und 715/62 seitens Lensing verkauft.

3. Anlage eines Kellers in die Schuldienervohnung, welche nach einem vorliegenden Kostenanschlag aus August des Jahres 18800 Mark betragen.

4. Zur Herbeiführung einer in etwa vertretbaren Angleichung in den Leistungen der gegenwärtigen und demnächstigen Wohnungsanwärter setzte Versammlung den von den Reflektanten Böing, Warmert gnt. Vageding, Wienand und Lepping zu zahlenden Beitrag von 15000 auf 30000 Mark herauf.

Außer der Tagesordnung wurde die Beschlussfassung über Schaffung einer Preisprüfungsstelle bezw. Einsetzung einer diesbezüglichen Kommission um eine Woche verschoben. Es folgt geheime Sitzung.

AKZ

6. Oktober 1922

SC - 3669

Stadtlohn, 4. Okt.

Stadtverordnetensitzung

In der letzten Stadtverordnetensitzung, welche am Dienstag abend unter dem Vorsitz des Stadtverordneten-Vorsteher Gottfried Hecking stattfand, waren folgende Herren anwesend: Anton Wolff, B. H. Bockhoff, Heinr. Ellers, Bern. Heetpas, Joh. Terhechte, Jos. Roth, Gerh. Heming, Bernh. Wienand, Heinr. Kramer, Joh. Brinkamp, Karl Daniel, Andreas Westen, Aug. Sauer und Gerh. Wolters. Es wurde folgendes beraten und beschlossen:

Punkt 1 Erwerb von Aktien des E.-W. "Westfalen". Es wurden 5 Aktien zu 110 Prozent erworben.
Punkt 2 Besoldungsplan für die städtischen Beamten wurde in geheimer Sitzung als letzter Punkt beraten.
Punkt 3 Erhöhung der Wohnungsbauabgabe. Die Wohnungsbauabgabe wurde erhöht auf 150 Prozent, davon der Staat 25 Prozent bezieht.
Punkt 4 Preisfestsetzung für elektrischen Strom. Es wurde für Monat September pro Kilowattstunde 40 M für Licht, für Kraft 38 M festgelegt. Der Oktoberpreis wird wahrscheinlich auf 45-50 M pro Kilowattstunde je nach dem Kohlenpreis festgesetzt werden.
Punkt 5 Bestellung einer Preisprüfungskommission. Es wurden auf Vorschlag gewählt: Aus den Gewerbetreibenden Hugo Oppenheimer, H. Kemper-Rack, Clemens Stegermann, Heinrich Stegermann, Robers (Hagenstraße), Clemens Blanke, Sackbrock; als Stellvertreter: Franz Grüter, Hermann Kemper, Lüke, Wilmer, Craemer, H. Schaefers, Hans Schöning. Von Seiten der Konsumenten: Hermann Fohrmann, Wilhelm Wewers, Heinr. Bockwinkel, Rektor Gronheid, Vöcking, H. Ellers, Kleinheßling, (Rentner), als Stellvertreter: Franz Ortbrock, Hermann Demmer, Theodor Veldscholten, (Zigarrenmacher), Arnold Meyer, Heinrich Wilmer, Joseph Roth, Albert Kontlage,
Punkt 6 Mitteilungen. Es wurde mitgeteilt, unter welchen Bedingungen der Elektrotechniker Westermann für Stadtlohn und Ahaus angestellt ist. – Der Gaspreis für Monat Oktober soll 38 Mark betragen pro Kubikmeter. 1 Zentner Koks 300 Mark, Feinkoks 150 Mark. Der letzte Punkt wurde zur Überprüfung an die Lichtkommission überwiesen.
AKZ

31. Oktober 1922

SC - 3670

Stadtlohn, 31. Okt.

Herr Wilhelm Demes von hier, Neustraße, feiert heute sein 50jähriges Jubiläum als Läuteküster, Kalkant und Totengräber der Pfarrgemeinde Stadtlohn. Unseren herzlichen Glückwunsch.

AKZ

3. November 1922

SC - 5162

Stadtlohn/Büren, 3. November

Einweihung der Kriegergedächtnistafel

Am vergangenen Sonntag fand unter fast vollständiger Beteiligung der Kapellengemeinde Büren die feierliche Einweihung der Gedächtnistafel für die Gefallenen der Gemeinde statt. Die Feier begann um 2 Uhr mit einer Andacht in der Kapelle, bei welcher Herr Rektor Schulte in einer zu Herzen gehenden Ansprache ausführte, daß die gefallenen Helden noch innigst verbunden sind mit den lebenden Angehörigen. - Ihre Fortsetzung fand die Feier vor dem Denksteine, der, ein Relief, hervorgegangen aus der Hand des heimatlichen Künstlers Joh. Stover in Gescher, in die äußere Turmwand der Kapelle eingelassen ist. Während der Enthüllung und Einsegnung der Tafel sang ein gemischter Chor das Lied: "Was Gott tut, das ist wohlgetan." Danach übernahm Herr B. Wolbert als Vorsitzender des Denkmalausschusses im Namen der Kapellengemeinde den Denkstein und begrüßte die Erschienenen. Sein besonderer Gruß galt den beiden hochbetagten Veteranen Grewing und Meiß, die es sich trotz ihres hohen Alters und der fast winterlichen Kälte nicht hatten nehmen lassen, am Ehrenmale ihrer gefallenen Kameraden zu erscheinen. Mehrere Schülerinnen und Schüler der Schule Almsick II trugen dem Sinne der Feier entsprechende Gedichte vor. Zu einem feierlich-erhabenen Eindruck gestaltete es sich, als die Totenglocke der Kapelle ihre Klage um die gefallenen Heimatsöhne anstimmte, während sich die Fahne des Bürener Schützenvereins unter Salven der Schützen vor dem Denksteine verneigte, die toten Kameraden zu ehren; dazu erklang, vom Bürener Kirchenchor vorgetragen, die schwermütige Weise des Kameradenliedes. Darauf hielt Herr Lehrer Schliebs eine Ansprache an die Kapellengemeinde in der er etwa ausführte: Unsere Helden zogen 1914 mit dem Gefühl im Herzen hinaus: Es geht um die Heimat. Die Erfahrungen, die das deutsche Volk nach dem Kriege machen mußte, bestätigen es, daß das Gefühl, mit dem die deutschen Streiter in den Kampf zogen, das richtige war. Viele 1000 Familien hat der Raubfriede entwurzelt und heimatlos gemacht in Nord, West und Ost. Die Liebe zur deutschen Heimat hat den Kriegern ihre harte Pflicht erträglich gemacht, es allein zuwege gebracht, fast der ganzen Welt vier Jahre zu widerstehen, den Feind aus der Heimat zu

halten. Nicht der sogenannte deutsche Militarismus, sondern letzten Endes der Gedanke an die Heimat hat das ermöglicht. In diesen Gedanken sind die Gefallenen Heimatmartyrer geworden. Diesen Heimatmartyrern sind wir Überlebende es schuldig, all das, was unsere Heimat ausmacht, zu hegen, zu fördern, festzuhalten: Unsere Heimatscholle, unser deutsches Volkstum, unsere deutsche Kultur. Da sich aber unser heutiges Leben nicht auf eine einzelne Klasse einstellt, sondern auf das Volksganze, wächst der Heimatbegriff über die engen Grenzen der Nachbarschaft hinaus über das ganze deutsche Vaterland. Dieses über alles in der Welt zu lieben, ist eine Pflicht, die wir den Heimatmartyrern schuldig sind: Deutschland über alles! Im Anschluß an die Ausführungen des Redners sang die versammelte Gemeinde: Deutschland, Deutschland über alles. Zum Schluß ergriff Herr Amtmann Bohnenkamp das Wort. Sein Wunsch galt dem Wohlergehen der Kapellengemeinde Büren, die im Kriege so schwere Opfer hat bringen müssen, die nach dem Kriege noch große Opfer gebracht hat für ihr Kirchlein, das nun endlich so ausgestattet ist, wie es eines Gotteshauses würdig ist. Mögen die Stürme, denen vielleicht die Kapellengemeinde noch ausgesetzt sein wird, diese Opfer nicht vergeblich gewesen sein lassen!

AZ/Schulchronik Almsick II

4. November 1922

SC - 3672

Stadtlohn, 4. Nov.

Diejenigen Abonnenten, die die Zeitung in unserer Geschäftsstelle bei C. Diehl abholen und mit 100 Mark bezahlt haben, werden gebeten, den Betrag von 80 Mark nachzuzahlen.

AKZ

4. November 1922

SC - 3671

Stadtlohn-Büren, 4. Nov.

Einweihung der Kriegergedächtnistafel

Am letzten Sonntag fand unter Beteiligung der ganzen Gemeinde die feierliche Einweihung der Kriegergedächtnistafel statt. Um 2 Uhr begann die Feier mit einer Andacht in der Kapelle, in der Herr Rektor Schulte eine zu Herzen gehende Aussprache hielt. Hierauf fand die Enthüllung und Einsegnung des Danksteines statt. Nach der Einsegnung wurden mehrere passende Ansprachen gehalten und der Feier entsprechende Lieder gesungen. Den Schluss bildete die Rede des Herrn Amtmanns Bohnenkamp. Er wünschte der Kapellengemeinde Büren, die für ihr Kirchlein und die Errichtung der Gedächtnistafel so große Opfer gebracht hat, weiteres Wohlergehen.

AKZ

10. November 1922

SC - 3947

Stadtverordnetensitzung

AKZ

21. November 1922

SC - 3673

Stadtlohn, 21. Nov.

Zentrumsversammlung

Am Sonntag fand gleich nach dem Hochamt im Arbeitervereinshause eine Zentrumsversammlung statt, in der Herr Dr. Gormann-Ahaus über die politische Lage referierte. Die Versammlung war nur schwach besucht, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass dieselbe nicht genügend bekannt gemacht worden war.

AKZ

1. Dezember 1922

SC - 3674

Büren b. Stadtlohn, 1. Dez.

Leichenfund

Gestern morgen wurde die 21jährige Haustochter H. in der Nähe des elterlichen Hauses mit einer Kopfwunde tot aufgefunden. Dieselbe war vorgestern abend gegen 8 Uhr mit dem Rad von Stadtlohn nach Hause gefahren. Das Rad lag unbeschädigt nicht weit von der Leiche entfernt. Ob ein Unglücksfall oder Mord vorliegt, werden die behördlichen Feststellungen, die sofort eingesetzt haben, ergeben.

AKZ

6. Dezember 1922

SC - 3675

Büren b. Stadtlohn, 6. Dez.

20000 Mark Belohnung hat der Herr Regierungspräsident für die Ermittlung des Mörders der ermordeten Antonia H. ausgesetzt (Siehe Bekanntmachung im Inseratenteil der heutigen Nummer).

AKZ

13. Dezember 1922

SC - 3676

Personalien

Lehrer Golüke von hier wurde zum Konrektor an der hiesigen Volksschule ernannt.

AKZ

16. Dezember 1922

SC - 3677

Büren b. Stadtlohn, 16. Dez.

Zur Mordsache H. erfahren wir, dass der Vater (nicht der Stiefvater) der Antonia H. nicht festgenommen wurde und wieder entlassen worden ist. Unsere frühere diesbezügliche Notiz beruht auf einer irrtümlichen Berichterstattung. Soweit wir in Erfahrung bringen konnten, war ein Antrag der Staatsanwaltschaft auf Verhaftung des H. gestellt, doch ist diesem Antrage mangels dringenden Mordverdachts nicht stattgegeben worden. Inzwischen hat der Vater eine Belohnung von 100000 Mark für die Ermittlung des Mörders ausgesetzt.

AKZ